

Castle of lies

... are you crying?

Von AtriaClara

Kapitel 8: Im Tempel der Stille

"Hier. Unterbrich dein Trommeln für einen Moment und sieh dir das an." Ein Klirren schallte durch die Hallen des Tempels.

Das Gute blickte hinunter auf die improvisierte Tischplatte. "Was soll das sein?"

"Wonach sieht es aus? Eine Münze."

"Das meinte ich nicht. Warum zeigst du mir das?"

"Also, sieh mal. Gut und Böse sind untrennbar miteinander verwoben, nicht wahr?"

"Ja." Misstrauisch musterte das Gute das Böse.

"Wie... was hatten wir gesagt? Wie Licht und Schatten. Wie zwei Seiten einer Medaille oder...?"

"Einer Münze, schon verstanden." Das Gute seufzte tief.

"Genau. Eine Medaille hatte ich gerade nicht da, aber es klingt einfach besser, findest du nicht?" Das Böse grinste.

"Schon." Das Gute hob eine Augenbraue. "Aber worauf wolltest du noch gleich hinaus?"

"Ich sagte doch, Gut und Böse sind wie zwei Seiten einer Medaille."

"Münze."

"Wie auch immer! Jedenfalls, du hast eine Münze. Jetzt versuche, die beiden Seiten voneinander zu trennen."

Das Gute hielt die Münze dicht vor sein Gesicht, wog sie prüfend in der Hand und rollte sie dann zwischen den Fingern hin und her, bis es schließlich antwortete.

"Man könnte die Münze in der Mitte des Randes durchschneiden. Wenn man eine Säge hätte, die so feine Schnitte bewerkstelligen könnte-"

Das Böse ließ es gar nicht erst ausreden. "Darum geht es doch gar nicht!", rief es unwirsch und nahm die Münze wieder an sich. "Es geht nur darum, dass Gut und Böse nicht voneinander zu trennen sind."

"Wenn es nur darum geht, passt der Vergleich mit der Medaille aber nicht."

"Münze."

"Wie auch immer."

Dann wieder Schweigen.